

wdk PRESSEDIENST

Kautschukindustrie: Wir sind dann mal weg

Die Kautschukindustrie schlägt Alarm: „Wir brauchen jetzt massive politische Unterstützung, um nicht auch noch eine Abwanderung unserer nationalen Kautschukindustrie ins Ausland zu erleben“, warnte Michael Klein, Präsident des Wirtschaftsverbandes der deutschen Kautschukindustrie (wdk) heute in Frankfurt am Main. „Die prominenten Beispiele für Standortschließungen und Industrieabwanderungen der vergangenen Tage und Wochen zeigen eindringlich, dass insbesondere die energiepolitischen Rahmenbedingungen am Hochlohn-Standort Deutschland selbst innerhalb Europas nicht mehr wettbewerbsfähig sind.“

Global aufgestellte Konzerne bewerteten im Gegensatz zum deutschen Mittelstand mit langer Standorttreue und -bindung ihr Engagement in Deutschland aktuell aufgrund konkreter lokaler Rahmenbedingungen und Wirtschaftsdaten neu. Und Sie entschieden sich gegen einen Verbleib. Der Verband habe seit Jahren nachdrücklich auf die sich entwickelnden Probleme hingewiesen. Nun schafften Weltkonzerne Fakten. „Die mittelständische Kautschukindustrie hat die gleichen Standortprobleme wie die sich zurückziehenden Unternehmen. Die zwangsläufig erforderlichen Strukturanpassungen finden lediglich zeitverzögert statt. Wollen wir dem langsamen Sterben der Industrien in Deutschland wirklich abwartend zusehen?“, fragte Klein. Gefährlich sei vor allem die aktuelle Abwanderung von Forschungs- und Entwicklungsabteilungen. Dadurch ginge nicht nur Produktion, sondern auch zukunftssträchtiges Knowhow verloren.

Mit Blick auf die sich in schwierigem finanzpolitischem Fahrwasser befindliche Bundesregierung rief Klein dazu auf, trotzdem die konkreten Folgen einer immer restriktiveren und belastenderen Wirtschaftspolitik im Auge zu behalten. „Wirtschaftliche Fragmentierung führt zu gesellschaftlicher Fragmentierung und mündet in politischer Fragmentierung und damit in eine Popularisierung des Populismus“, so Klein abschließend.

Anlage

Pressefoto Michael Klein

Über den wdk

Der Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V. (wdk) ist die Spitzenorganisation der deutschen Hersteller von Bereifungen und Technischen Elastomer-Erzeugnissen. Er vertritt über 200 Unternehmen mit knapp 70.000 Beschäftigten und einem Gesamtjahresumsatz von mehr als zehn Milliarden Euro. Seinen Hauptsitz hat der wdk in Frankfurt am Main. Daneben unterhält der wdk ein Hauptstadtbüro in Berlin.

Diese Pressemitteilung steht auf www.wdk.de zum Download bereit.

Kontakt für Presseanfragen:

Wirtschaftsverband der deutschen
Kautschukindustrie e. V. (wdk)
Dr. Christoph Sokolowski
Pressesprecher
Tel.: +49 (0) 69 79 36-137
E-Mail: c.sokolowski@wdk.de